

Lieber Nebelspalter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es geht obsi!

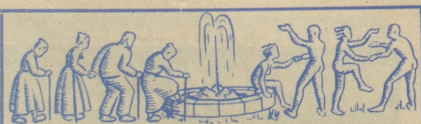
Lieber Nebelspalter

In einer Zürcher-Oberländer Gemeinde wurden Erhebungen gemacht für den Arbeitsdienst. Unter anderm war eine Kolonne überschrieben mit: Verhältnis zur Familie. Dieser Raum

sollte den Vermerk: Hausvater, Gattin, Sohn etc. erhalten. Eine Frau schrieb aber kurz und bündig: Verhältnis zur Familie: Ganz befriedigend. Frige

Wenn sie verordnen

... für Speiseöl gilt der gleiche Preis wie im März. (Dabei ist keines auf der Aprilkarte!) Mo



Merke dir den einen Satz:
Gesund und jung durch BAD RAGAZ.

Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 81204

LUGANO

Adler Hotel, b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 4.— an.
Pension v. Fr. 11.— an. Gleiches Haus gleiche Lage
Erica Schweizerhof, Zimmer v. Fr. 3.— an und
Pension v. Fr. 10.— an. Bes. F. Kappenberger

Schauergeschichte mit «happy end»

Mit kalkweißem Gesicht und drohend-starr geöffneten Augen sitzt er vor dem Spiegel. Am Boden liegt ein weißes Tuch, verschnitten, blutbefleckt. Nun verzieht er sein Gesicht und stößt einen verzweifelten Seufzer aus; dann greift er zur blanken Klinge und setzt sie an den Hals ...

Kommt denn niemand zu Hilfe?!

Laßt ihn nur allein! Andere müssen sich auch ohne Hilfe rasieren. Zyst

Das Neueste

Laut Befehl des Generalfeldmarschalls müssen sämtliche Kirchenglocken eingeschmolzen werden. Es ist aber bereits ein Glockenersatzstoff geschaffen worden, und zwar handelt es sich diesmal um eine schweizerische Erfindung, nämlich: Glockengeläute auf Schallplatten! Willi

Aus dem Gerichtssaal

Der Milchfälscher wurde wegen seiner Milchpanscherei vom Gericht zu der relativ milden Strafe von nur 20 Franken Buße verurteilt, begründet damit, daß nach Ansicht des verteidigenden Advokaten, das bloße Hinzufügen von Wasser nicht als Fälschung im eigentlichen Sinne ausgelegt werden könne, sondern, daß höchstens eine — nicht ins Gewicht fallende — Wertverminderung vorliege. Von Fälschung eines wichtigen Lebensmittels könne also keine Rede sein, lediglich nur von einer nominellen Wertverminderung.

Die sehr beträchtlichen Gerichts- und Untersuchungskosten wurden dem Staat überbunden, der für solche schikanöse Paragrafenreiterei allein verantwortlich ist. H. Ho.

Wenn man horoskopöfelt ...

Aufsicht (zur Telephonistin):

«Fräulein, was ist das für eine Art, hinaus zu gehen, ohne zu fragen und eine Viertelstunde in der Kaffeestube zu bleiben, wenn man zu keiner Pause berechtigt ist?»

Telephonistin: «Fräulein, im Horoskop der Woche heißt es für mich: Schalten Sie eine Pause ein!» Thero

